



Hinter dem verspielten Schloss aus dem Jahr 1913 erhebt sich das raue Karwendelgebirge

Zinnen und Sinnlichkeit

Außen romantisch, innen exzentrisch: Ein historisches Schlösschen im Elmautal hat sich jetzt in das moderne **Hotel Kranzbach** verwandelt

Am Eingang des Paradieses steht ein Wächter. Er heißt Schorsch Fleyss, trägt Lederhosen und einen bayerischen Trachtenhut. An ihm kommt vorbei, wer drei Euro Maut entrichtet. Das zahlt sich aus: Die kaum befahrene Privatstraße führt in ein urwüchsiges Tal, dessen bucklige Wiesen nur einmal im Jahr gemäht werden dürfen. Das hohe Gras wogt im Wind, eine Kurve, dann ragt das Karwendelgebirge schroff in den Horizont, und im Vordergrund wächst ein bizarres Schlösschen aus den Wiesen. Die Stufengiebel sind aus altem Naturstein gemauert, die hölzernen Fensterläden rotweiß gestrichen.

Wie gut, dass die englische Musikerin Mary Portman im Jahr 1913 das abgelegene Elmautal bei Garmisch-Partenkirchen wählte, um sich ein Landhaus bauen zu lassen. Sie war finanziell unabhängig und mit einem Sinn für das Exzentrische ausgestattet; die Arbeiten wurden in bester Tradition der englischen „Arts and Crafts“-Bewegung ausgeführt, die hohe Konzerthalle im südlichen Nebengebäude mit Holz getäfelt. Doch der Erste Weltkrieg durchkreuzte die Pläne der Lady: Sie kam nicht mehr nach Deutschland und starb in der Schweiz.

Jetzt erstrahlt ihr Schlösschen in neuem Glanz: Im Frühjahr eröffnete das Vier-Sterne-Hotel „Kranzbach“. Englische Innenarchitekten haben ironisch mit den Formen gespielt: Leuchter sehen aus wie große Laubsägearbeiten, um den offenen Kamin in der dunkel getäfelten Bar stehen extravagante Sessel. In manchen Zimmern ruht die Badewanne auf gusseisernen Löwenfüßen.

Das Schloss auf der Wiese strahlt Großzügigkeit aus. Überall ist Platz. Ein langer Tisch lädt mit einer reichen Auswahl an Zeitungen und Magazinen zum Lesen ein, das weite Tal zur Bewegung an der frischen Luft. Man kann durch die Wiesen schlendern, in denen der Enzian blüht. Oder aber schweißtreibend in den Bergen wandern, die das grüne Idyll schützend umgeben. Wer richtig klettern will, findet im Karwendel- und Wettersteingebirge anspruchsvolle Routen.

Gänzlich unanstrengend ist dagegen der Weg in das neu angebaute Badehaus. Wie von selbst gehen die Beine auf geöltem Lärchenholz das leichte Gefälle der verglasten Brücke hinunter. Schon bei diesen Schritten beginnt die Entspannung. Nach dem Saunagang kann man am offenen Feuer dösen oder durch



Gut Holz: In der Bar trifft gediegene Vertäfelung auf leuchtend rote Polstersessel

FOTOS: IWI



Raus auf die Wiesen – oder rein ins Spa? Nordic Walking auf der Wiese vorm Schloss, entspannen im Saunabereich mit Blick auf die Wälder

große Panoramafenster in den Wald träumen. Kerzen flackern, das Kuchenbüfett weckt den Appetit. Den Höhepunkt dieser 1350 Quadratmeter großen Wellnesslandschaft bildet das Außenbecken. Da kann man durch die Wiesen schwimmen. Und hinten ragt die Zugspitze über das Tal. ■

JOHANNES SCHWEIKLE

KONTAKT UND ANREISE

„Das Kranzbach“ – Hotel & Wellness-Refugium, 82493 Kranzbach bei Garmisch-Partenkirchen, Tel.: 08823/92 80 00, Fax 92 80 09 00, www.daskranzbach.de; DZ mit HP ab 238 Euro. **Anreise:** Mit der Bahn bis Bahnhof Klais. Mit dem Auto über Garmisch-Partenkirchen und die B2; hinter Klais zweigt die Privatstraße nach Elmau ab. Bei rechtzeitiger Buchung schickt das Hotel einen Gutschein für die Maut.



healthy living – aber wo?



News Beauty Ernährung Medizin Alternativen Familie

Zweiter Teil der großen Serie: Deutschlands Städte im Test. Wie beurteilen die Deutschen ihre Wohnorte. Eine bundesweite Meinungsumfrage bewertet die medizinische Versorgung und Kinderfreundlichkeit in einzelnen Regionen. Außerdem: Mein neues Ich – Fit in nur 3 Monaten.

healthy living – Einfach gesund leben.

Exklusive Abangebote und Gesundheitstipps unter www.healthyliving.de

Lesen Sie gesund.